

Darneben wöll man aber berichtet seyn/wann das Saltz sehr zu viel Salpeter bey sich hat / oder schwarz und unrein ist / so wird nicht alles Saltz auff einmal schön weiß / dann wann die Laug im Kessel begint starck zu werden/so hebt sichs nicht weiß/derwegen ein solch unrein Saltz/ noch einmal im Kessel solviert / gereinigt und geläutert muß werden/ so wirds erst schön weiß.

Das Sal
durch die
Aschen zu
reinigen.

Man hat auch auff solch schwarze unreine Saltzläuterung/noch einen andern Gebrauch und Weg / nemlich daß man das solvirte Saltz im Wasser/ auß dem Kessel also warm / durch die Aschen / darüber allbereit die Laugen gegeben worden / giebet / von welchem sich die saltzige Laugen fast sehr reinigt und läutert/jedoch wird davon auch nit alles Saltz weiß/ sondernd as letzte / so gehoben wird/ das bleibt gelb / darumb es noch einmal geläutert muß werden/des gleichen merck darneben/wann das Saltz über die Aschen gegeben wird/so muß man letztlich solches wol außwässern/ damit der Rohrboden nicht sehr saltzig bleibt / es kombt sonst solches in die nächste starcke Laugen/und macht dieselbige sehr saltzig.

Hiemit hastu des Salpetersiedens einen rechten außführlichen Bericht / wie es jetzt bräulich gehalten wird / allein daß es ein weitläufftig/ und doch kein vortheilhaftig sieden ist/ auß dem / weil nur in einem Centner Laugen in gemein drey / biß in vier Pfund Salpeter ist / derhalben dann das übrige Wasser alles muß abgesotten werden / welches viel Zeit und Vnkosten nimbt/ die man nicht umbgehen kan. Wie aber solchem zu helfen ist/und ich selbst erfunden und gebraucht hab/das will ich hernach berichten.

Wie die rohe Laugen vor dem sieden/zu verreichern sey.

Vie Salpeter-Laugen zu verreichern / das ist / wieman mehr Salpeter in das übrige Wasser bringen soll / nach solchem Stück haben viel Salpetersieder gesucht / aber den rechten Weg (weil sie der kleinen Prob nicht berichtet gewesen) nicht finden können. Es geschicht aber die Verreichering also/nimb der Laugen ein Büdden voll/derer ein Centner bey 4. Pfund Salpeter hält / gib dieselbige auff neue Erden/laß bey zwölff Stunden darauff stehen/und dann abrinnen/ so viel dann der Laugen zu rück bleibt/daß nit daß erste Maasß Laugen wieder erfüllt wird / so viel geuß schlecht Wasser auff die Erden/ laß zu der andern durchrinnen / so bekombst du so viel als du zu vorn Laugen gehabt hast wieder / wann das also geschehen / so probier die Laugen durch die kleine Prob / so wirstu befinden / daß sie alsdann vom andern übergießen/6. Pfund halten wird/diese sechspfündige Laugen/ geuß aber über neu Erden / und laß sie darauff zwölff Stund stehen / und dann ab-

Od iij

lauf